

1. Einreichung der Manuskripte

Manuskripte sind per E-Mail an die Redaktion zu senden (Adresse: redaktion@traumaundgewalt.de).

2. Formale Gestaltung

Überschriften im Beitragstext sind auf vier Überschriftenebenen zu begrenzen, und die Hierarchie sollte eindeutig gekennzeichnet sein, beispielsweise durch Nummerierung (1.1.1.1) oder Schriftgröße.

Keine automatische oder manuelle Silbentrennung am Zeilenende.

Im laufenden Text bitte nur die Auszeichnung *kursiv* (sparsam) verwenden und auf Auszeichnungen durch GROSSBUCHSTABEN, **Fettdruck** und Unterstreichungen verzichten.

Verwenden Sie bitte ausschließlich die neue deutsche Rechtschreibung.

Wir überlassen es den Autor:innen, ob und wie sie ihre Texte gender- bzw. queergerecht gestalten. Die zugrunde gelegten Regeln und Schreibweisen sollten dann jedoch einheitlich im Text verwendet werden.

3. Reihenfolge der Manuskriptseiten

Das Manuskript ist in folgende Abfolge zu bringen:

[1] Titel und Untertitel (kurzer prägnanter Haupttitel, weitere Erläuterungen im Untertitel)

[2] Kolummentitel mit max. 49 Zeichen, Leerzeichen mitgezählt

[3] Deutsche Zusammenfassung (max. 100 bis 150 Wörter)

[4] Fünf deutsche Schlüsselbegriffe (nicht zu spezifisch, da diese sonst nicht über Suchmaschinen aufgefunden werden)

[5] Englischsprachiger Titel

[6] Englischsprachiges Abstract (max. 100 bis 150 Wörter)

[7] Fünf englischsprachige Schlüsselbegriffe

Die Übersetzung ins Englische kann nach Rücksprache mit der Redaktion durch unsere:n Übersetzer:in erfolgen.

[8] Kurzvita aller Autor:innen (max. 30 Wörter) mit ORCID-Nummern, falls vorhanden

[9] Kontaktadresse: Es ist nur eine Kontaktanschrift anzugeben. Weitere Anschriften können ggf. in der Kurzvita genannt werden.

[10] Beitragstext

[11] Literaturverzeichnis

[12] Anhänge

[13] Abbildungen und Tabellen: Tabellen und Grafiken, die nicht mit Microsoft Word erstellt wurden, sind in der Originaldatei an die Redaktion zu schicken, d. h. als original Powerpoint-, Excel- oder SPSS-Datei usw.

[14] Autor:innenfotos: Dem Manuskript sind digitalisierte Fotos aller Autor:innen in hoher Qualität (d. h. mind. 300 dpi) beizufügen. Die Fotos bitte in einer Bilddatei schicken, nicht in Microsoft Word einbinden!

[15] Eyecatcher: Bitte fügen Sie, falls inhaltlich passend, 2–5 Vorschläge für zentrale Textaussagen (max. 20 Wörter) bei, die wir dann in größerer Schrift in einem gesonderten Kasten im Text platzieren. Bitte machen Sie im Text kenntlich, wo diese platziert werden sollen.

4. Abbildungen

(Fotos, Screenshots, Zeichnungen, Bilder aus dem Internet). Bitte liefern Sie uns keinesfalls in Microsoft Word eingebundene Bilder. Um ein gutes Druckergebnis zu erzielen, benötigen wir die Abbildungen in hoher Auflösung.

5. In jedem Beitrag sind Beitragsbilder erwünscht

Wenn Sie Bilder einreichen, sollten Sie die Nutzungsrechte der Bilder besitzen. In Absprache mit Ihnen kann die Redaktion auch Bildmaterial bei Bildagenturen einkaufen.

6. Zitierweise im Text

Das Zitieren erfolgt nach den „Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), erschienen 2019 im Hogrefe Verlag, Göttingen. Die Quellenangabe erfolgt durch Anführen des Familiennamens des Autors bzw. der Autorin und des Erscheinungsjahres des Werkes. Folgende Zitierregeln sind zu beachten: ... Schmidt (1997) schrieb. Es wurde betont (Petermann, 1997), dass ... Kusch und Petermann (1998) zeigen ... Weitere Untersuchungen (Heubrock & Petermann, 2000) ... Schmidt (in Druck) zeigt ... Verschiedentlich wurde darauf hingewiesen (Petermann, 2000; Mühlhig et al., 1997) ... Neuhäuser (1998, S. 384) weist darauf hin ...

7. Statistik

Bei der Darstellung von Zahlenwerten sind Dezimalstellen mit Punkt (nicht Komma!) anzugeben. Beispiel: Es zeigte sich ein Effekt des Faktors bildhafte Verarbeitung, $F(1,31) = 4.57$, $\omega^2 = 0.02$.

8. Literaturverzeichnis

Zitierregeln der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Einheitliche Schrift, keine *Kursiv*-Setzung.

Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Bei Literaturangaben mit mehreren Autor:innen ist Folgendes zu beachten: Im Text darf nach dem:der drittgenannten Autor:in die Aufzählung mit einem et al. verkürzt werden; im Literaturverzeichnis darf das et al. erst nach dem:der sechsten Autor:in die Aufzählung beenden. Sollten allerdings zwei Quellenangaben auf diese Weise zur gleichen Zitierung verkürzt werden, so sind so viele Autor:innen anzuführen, bis die Eindeutigkeit der Unterscheidung erreicht ist.

9. Anmerkungen und Fußnoten

Anmerkungen und Fußnoten sind möglichst zu vermeiden. Sollten Anmerkungen oder Fußnoten unumgänglich sein, dann bitte nur unter Verwendung der Microsoft-Word-Funktion „Fußnote einfügen“.

10. Umfang der Beiträge

Beiträge für die Rubriken „Im Fokus“, „Aus der Forschung“, „Übersichtsartikel“ dürfen max. 40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen, Berichte „Aus der Praxis“ max. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Beiträge für das Forum max. 10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Buchbesprechungen max. 4.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Ausnahmen vom vorgegebenen Umfang sind nach Absprache mit der Redaktion möglich, sofern der Inhalt dies rechtfertigt.

11. Begutachtung

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden mindestens zwei Gutachterinnen bzw. Gutachtern zur Beurteilung vorgelegt. Bei Berichten „Aus der Praxis“ entscheidet die Herausgeberschaft über die Anzahl der einzuholenden Gutachten.

12. Korrekturfahren

Die Autor:innen erhalten einmal einen Umbruch ihres Artikels, bei dem nur Fehler in Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Satzbau korrigiert werden dürfen. Inhaltliche Änderungen in den Korrekturfahren sind nur nach Absprache mit der Redaktion möglich.

13. Original-Erklärung

Mit dem Manuskript ist eine Erklärung über den Originalcharakter des Manuskriptes einzureichen. Darin wird erklärt, dass das Manuskript geistiges Eigentum der Verfasser ist, dass die Verfasser das Copyright besitzen und dass bisher weder das ganze Manuskript noch Teile davon in deutscher Sprache publiziert bzw. in anderen deutschsprachigen Zeitschriften eingereicht worden ist bzw. sind. Sofern Teile des Manuskriptes in anderen Publikationen enthalten sind, sind die entsprechenden Arbeiten beizufügen.

14. Rechteeinräumung

Der:die Autor:in überträgt dem Verlag das örtlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur ganzen oder teilweisen Speicherung, Anpassung und entgeltlichen oder unentgeltlichen Verwertung auf elektronischen Datenträgern sowie das Recht der entgeltlichen oder unentgeltlichen unkörperlichen öffentlichen oder individuellen Übermittlung, Wiedergabe und/oder öffentlichen Zugänglichmachung des Werkes, d. h. einschließlich der

Bereithaltung und öffentlichen Anbietung des in einer verlagseigenen oder fremden Online-Datenbank gespeicherten Werkes oder von Teilen desselben zum Online-Abruf und zur Wiedergabe am eigenen Bildschirm durch nutzungsbefugte Dritte sowie der elektronischen Übermittlung des Werkes oder von Teilen desselben von einer solchen Datenbank, auch via Internet, in die Online-Datenbank eines:einer Nutzungsbefugten, und zwar für beliebig viele Übermittlungsvorgänge, Online-Abrufe, Bildschirmwiedergaben und Downloadvorgänge.

Die vorgenannte Rechteeinräumung erfolgt für ein Jahr exklusiv. Danach ist der:die Autor:in neben dem Verlag zur anderweitigen Veröffentlichung berechtigt.

Der:die Autor:in erhält ein Autoren:Autorinnen-PDF sowie nach Drucklegung zwei Printexemplare; bei mehrfacher Autorschaft erhält jede:r Autor:in ein Printexemplar. Weitere Printexemplare können beim Verlag mit 50% Rabatt auf den anteiligen Abopreis oder, falls kein:e Abonnent:in, auf den Einzelheft-Verkaufspreis bestellt werden.

Kontakt: redaktion@traumaundgewalt.de

**Bitte reichen Sie Ihr Manuskript erst ein,
wenn alles vollständig ist!**